

Sitzungsbericht vom 26.02.2026

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Bürgermeister Feigl bekannt, dass Gemeinderat Christoph Schwalbach voraussichtlich zum 01.04.2026 aus Simmozheim wegziehen werde und damit aus dem Gemeinderat leider ausscheiden müsse. Das Ausscheiden würde dann in der nächsten Gemeinderatssitzung am 16.04.2026 beschlossen, an der Herr Schwalbach jedoch nicht anwesend sein könne.

Herr Schwalbach wurde bei der Kommunalwahl 2024 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Bürgermeister Feigl bedauerte sein Ausscheiden, bedankte sich bei Herrn Schwalbach herzlich für sein Engagement im Gemeinderat und überreichte ihm mit den besten Wünschen für die Zukunft ein kleines Präsent der Gemeinde.



1. Fragestunde

Aus dem Kreis der anwesenden Bürgerschaft wurden keine Fragen gestellt.

2. Stellungnahmen zu privaten Bauvorhaben gegenüber der Baurechtsbehörde

a) Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport, Waldenserstr. 15

Der Gemeinderat fasste bei 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

1. Das gemeindliche Einvernehmen zum vorliegenden Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf dem Flst. 4514, Waldenserstr. 15 wird erteilt.
2. Gemäß den Vorgaben des Bebauungsplans ist pro Wohnung ein Quartier für gebäudewohnende Vogel- oder Fledermausarten anzubringen.

b) Antrag auf Bauvorbescheid zur Nutzungsänderung der Einliegerwohnung im EG in einen Friseursalon, Rahaldenstr. 33

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat bei 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

Das gemeindliche Einvernehmen zum vorliegenden Antrag auf Bauvorbescheid zur Nutzungsänderung der Einliegerwohnung im EG in einen Friseursalon, Rahaldenstr. 33 wird erteilt.

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026

I. Haushaltsvollzug 2025

Ergebnishaushalt

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich voraussichtlich um insgesamt ca. 1.020.800 €, womit am Jahresende ein Überschuss in Höhe von 894.800 € vorhanden wäre (Plan: Fehlbetrag 126.000 €). Die Verbesserung resultiert sowohl aus höheren Erträgen (Steuern), aber auch aus geringeren Aufwendungen, insbesondere bei der Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur sowie bei den Abschreibungen.

Sonderergebnis

Die ersten Bauplatzverkäufe im Gebiet Mittelfeld III führen zu außerordentlichen Erträgen und damit zu einem voraussichtlichen Sonderergebnis von 531.500 € (Plan: 569.800 €).

Gesamtergebnis

Beim Gesamtergebnis wird somit ein Überschuss von 1.426.300 € erwartet (Plan: 443.800 €).

Finanzhaushalt

Die insgesamt positiven Veränderungen im Ergebnishaushalt führen auch zu einem höheren Zahlungsmittelüberschuss, der am Ende des Haushaltsjahres 2025 1.337.900 € beträgt (Plan: 573.300 €).

Der Mittelabfluss bei den veranschlagten Investitionen erfolgte nur zu etwa 35 %. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt im Haushaltsvollzug daher nur 537.200 € (Plan: 4.274.200 €). Dadurch ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres 2025 insgesamt ein Finanzierungsmittelüberschuss von ca. 800.700 € (Plan: Finanzierungsmittelbedarf 3.700.900 €) und somit eine Verbesserung von 4.501.600 €.

Die liquiden Mittel betragen zum Jahresende 2025 noch 1.902.300 €. Die geplante Kreditaufnahme von 3,0 Mio. € wurde im Haushaltsjahr 2025 daher nicht benötigt.

II. Haushaltsplan 2026

Ergebnishaushalt

Es sind Erträge von 8.957.700 € veranschlagt. Das Plus gegenüber dem Planjahr 2025 beträgt somit 312.200 € (steigende Steuereinnahmen, aber geringere Zuweisungen und Benutzungsgebühren).

Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 9.534.900 € gegenüber; der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf 763.400 € und resultiert vor allem aus deutlich höheren Umlagen sowie gestiegenen Personalkosten und Abschreibungen.

Beim ordentlichen Ergebnis ist somit ein Fehlbetrag von 577.200 € geplant.

Aufgrund weiterer Bauplatzverkäufe im Gebiet Mittelfeld III werden wieder entsprechende außerordentliche Erträge zu verbuchen sein, so dass die Planung ein Sonderergebnis mit einem Überschuss von 883.300 € vorsieht.

Im Gesamtergebnis ergibt sich somit ebenfalls ein Überschuss von 306.100 €.

Finanzhaushalt

Der Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt ist mit 165.900 € (Plan 2025: 573.300 €, vorl. Ergebnis 2025: 1.337.900 €) veranschlagt.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit gemäß dem Investitionsprogramm beträgt 3.246.000 € (Plan 2025: Finanzierungsmittelbedarf 4.274.200 €, vorl. Ergebnis 2025: 537.200 €).

Damit ergibt sich 2026 ein Finanzierungsmittelbedarf von 3.080.100 € (Plan 2025: Finanzierungsmittelbedarf 3.700.900 €, vorl. Ergebnis 2025: Finanzierungsmittelüberschuss 800.700 €).

Sofern sich der Finanzhaushalt wie geplant entwickelt, wird im Haushaltsjahr 2026 eine Kreditaufnahme von 1,5 Mio. € erforderlich.

Die liquiden Mittel werden dann zum Jahresende 2026 voraussichtlich noch 322.200 € betragen.

III. Investitionsprogramm 2025-2029

Schwerpunkte des Investitionsprogramms sind im Jahr 2026 die Fertigstellung der Gebäude im Schillerareal sowie die Gestaltung des Dorfplatzes mit Rathaus-Umfeld.

Außerdem sollen die bereits im Jahr 2025 begonnenen Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung und Optimierung des Wasserversorgungsnetzes abgeschlossen werden.

2026 und 2027 stehen die beiden Feuerwehrfahrzeuge zur Finanzierung an, ebenso ein zusätzliches Fahrzeug für den Bauhof.

Des Weiteren werden im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung Kanalsanierungen durchzuführen sein, die sich nach Auswertung der Kanalbefahrung aus den Jahren 2024 und 2025 ergeben werden.

Für die Projekte fallen folgende Kosten an:

Auszahlungen:

“ Neugestaltung Schillerareal (incl. Vermessung)	5.662.700 €
“ Maßnahmen Wasserversorgungsnetz	379.300 €
“ Breitbandinitiative	181.000 €
“ Photovoltaikanlage Bauhof	60.000 €
“ (Ersatz-)Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge	818.500 €
“ (Ersatz-)Beschaffung Bauhoffahrzeuge	276.000 €
“ Kanalsanierungen	650.000 €

Die Finanzierung erfolgt zum ganz überwiegenden Teil aus Grundstückserlösen (6,1 Mio. €) und Zuschüssen in Höhe von knapp 3,0 Millionen €.

IV. Mittelfristige Finanzplanung 2027 – 2029

Die 3 Jahre des Finanzplanungszeitraums weisen im ordentlichen Ergebnis immer einen Fehlbetrag zwischen 563.700 € und 783.100 € aus.

Die geplanten Grundstückserlöse aus dem Verkauf der Bauplätze Mittelfeld III und Grundstücken im Schillerareal werden trotz der erwarteten außerordentlichen Erträge nicht zu positiven Gesamtergebnissen führen.

Im Gesamtergebnis sind in den Jahren 2027 – 2029 Fehlbeträge zwischen 75.300 € und 133.300 € geplant.

Der Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt beträgt zwischen 75.900 € und 275.000 €.

Die zu erwartenden Grundstückserlöse (Bauplatzverkäufe) könnten dann in den Jahren 2027 bis 2029 zur Tilgung des im Jahr 2026 geplanten Kredits eingesetzt werden.

Die voraussichtlichen liquiden Mittel am Ende des Finanzplanungszeitraums (31.12.2029) betragen 2.290.200 €.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat bei 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung samt Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026.
2. Der Gemeinderat beschließt die mittelfristige Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm für die Jahre 2025 - 2029.
3. Der kalkulatorische Zinssatz (Verzinsung des Anlagekapitals) wird im Haushaltsjahr 2026 mit 2,00 % festgesetzt.

4. Bekanntgaben, Verschiedenes

a) Installation von Schlammspiegelmessungen in den Nachklärbecken (NKB) 1 und 2 auf der Kläranlage

Seit einiger Zeit zeigt sich auf der Kläranlage das Problem von erhöhtem Schlammauftreten in den Nachklärbecken, insbesondere im NKB 2. Der Gemeinderat hat bereits am 18.09.2025 die Vergabe verschiedener elektrotechnischer Maßnahmen in der Kläranlage beschlossen. Diese Auftragserteilung umfasste auch die Schlammspiegelmessung, sofern hier ein angemessenes Angebot erteilt werden kann.

Die Verwaltung berichtete, zwischenzeitlich liege ein Richtpreisangebot über den Einbau einer solchen Schlammspiegelmessung mittels Sonden an beiden Nachklärbecken vor. Danach sei davon auszugehen, dass die Kosten der Maßnahme zwischen 27.000,00 und 30.000,00 € betragen werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, die notwendigen Aufträge an die beteiligten Firmen zu erteilen, sobald die Details abgestimmt sind und die endgültigen Angebote vorliegen.
Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

b) Wasserverluste 2025

Die Verwaltung informierte über die im vergangenen Jahr entstandenen Wasserverluste.
Im Kalenderjahr 2025 sind aus den beiden eigenen Tiefbrunnen 153.099 m³ Trinkwasser gefördert worden (2024: 151.603 m³, 2023: 145.682 m³).
Nach Abzug des Konzentratwassers für den Betrieb der Enthärtungsanlage wurden vom Hochbehälter aus 126.586 m³ in das Leitungsnetz abgegeben (2024: 127.042 m³, 2023: 121.816 m³). Für den Weiler Büchelbronn wurden vom Zweckverband Schwarzwaldwasserversorgung 2.020 m³ Trinkwasser geliefert (2024: 1.959 m³, 2023: 2.017 m³). Es wurden somit insgesamt 128.606 m³ im Jahr 2025 in das Leitungsnetz abgegeben (2024: 129.001 m³, 2023: 123.833 m³).
Im gleichen Zeitraum wurden laut Verbrauchsabrechnung 111.880 m³ Trinkwasser verkauft (2024: 106.835 m³, 2023: 109.062 m³). Dies entspricht 86,99 % der vom Hochbehälter gelieferten bzw. zugekauften Menge an Trinkwasser (2024: 82,82 %, 2023: 88,07 %).
Die Wasserverluste betrugen damit im Kalenderjahr 2025 13,01 % (2024: 17,18 %, 2023: 11,93 %).
Im Jahr 2025 mussten 3 Wasserrohrbrüche behoben werden, davon 1 im öffentlichen Bereich; 2 Rohrbrüche betrafen Privatgrundstücke. (2024: 7 Rohrbrüche, 2023: 7 Rohrbrüche und ein Großbrand).

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

c) Brandschaden Bürgerzentrum

Bürgermeister Feigl berichtete, zwischenzeitlich seien im Zuge der Behebung des am 05.04.2025 eingetretenen Bauschadens im Neubau des Bürgerzentrums weitere Maßnahmen/Leistungserbringungen veranlasst worden:

- Fa. Sandhas Werkstätten GmbH (Erneuerung Laufschiene Trennwand Foyer):
netto 5.258,59 €
- Elektro Schneider GmbH (Austausch Elektrokomponenten): netto 152.881,87 €
- Fa. Kesic Innenausbau (Rückbau Gipskartonwände): netto 3.975,00 €
- Fa. Kesic Innenausbau (Wiederherstellung Trockenbau): netto 111.718,06 €

Sämtliche Beträge werden von der Versicherung übernommen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

5. Anfragen und Anregungen

a) Glasfaserausbau des Unternehmens „Unsere Grüne Glasfaser (UGG)“

Aus dem Gremium wurde nach dem Stand des angekündigten Glasfaserausbaus der „UGG“ gefragt. Der Vorsitzende berichtete, dass derzeit der Glasfaserausbau in Althengstett durchgeführt werde. Anschließend sollen sukzessive die anderen Gemeinden im Gemeindeverwaltungsverband angeschlossen werden. Weitere Informationen zum zeitlichen Ablauf gäbe es derzeit nicht.

b) Reflektoren am Kreisverkehr

Die Verwaltung wurde gebeten, die Funktion der eingebauten Reflektoren am Kreisverkehr zu überprüfen, da diese teilweise nicht mehr sichtbar wären.

Die öffentliche Sitzung wurde um 20.30 Uhr geschlossen.